

## Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt eignet sich im Unterricht

### 1. als Nachschlagewerk

**Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt** bietet mehr als ein reines Wörterbuch. Durch die Bildsprache wird (besonders ausländischen Kindern) die Bedeutung klarer. Außerdem erhalten sie zu jedem Wort umfassende Informationen zur Aussprache, zur Bedeutung, zur Rechtschreibung, über die entsprechende Wortart und die grammatische Verwendung des Wortes.

#### **Praxistipp:**

*Lassen Sie die Kinder das Nachschlagewerk selbst erweitern, indem sie Wörter, die ihnen selbst besonders schwierig vorkommen, auf der Blankoseite nach der gleichen Methode darstellen und illustrieren. So wächst das Wortschatzlexikon stetig und hat durch die eigene Beteiligung als Autor einen viel größeren Stellenwert. (Zwei Schülerbeispiele finden Sie auf S. 111)*

### 2. als Sprech Anlass

Schon mit jungen Kindern kann man die Bilder als Sprech Anlass nutzen. Die Szenen laden zur Interpretation und zur Übertragung auf die eigene Lebenswelt ein. Eigene Darstellungsideen zum Wort können entstehen und ggf. umgesetzt werden (im „Zauberfeld“).

#### **Praxistipp:**

*Nutzen Sie die Wort-Bild-Karten für Gesprächsanlässe. Bei der Betrachtung der Darstellungen zu „Mutter“ und „Vater“ fällt z. B. auf, dass es sich bei den älteren Kindern, die auf den beiden Bildern zu sehen sind, jeweils um die gleichen Kinder handelt. Hieran kann sich ein Gespräch anknüpfen. Leben die Eltern zusammen oder getrennt? Ist der Mann auch der Vater des Babys? Wie ist es zu Hause bei den Kindern? Wie sprechen sie ihre Mutter, ihren Vater an? Mama, Papa, Daddy, Anne,... Diese Begriffe können dann individuell in das „Zauberfeld“ geschrieben werden.*

### 3. für den Einstieg ins Thema Wortarten

Die Montessori-Symbole weisen auf die verschiedenen Wortarten hin. So lässt sich schnell ein Einstieg finden, um die jeweilige Wortart zu verstehen und die unterschiedlichen Wortarten zu vergleichen. Manchmal hat ein Wort verschiedene Bedeutungen und kann auch verschiedenen Wortarten zugeordnet werden. Dem untenstehenden Zusatztext kann entnommen werden, wo weitere Bedeutungen zu finden sind.

#### **Praxistipp:**

*Lassen Sie die Kinder eine Tabelle mit Symbolen erstellen und die Basiswörter zuordnen. Oder die Kinder finden eigene Wörter, die sie auf der Blankoseite bearbeiten. Sie suchen sich beispielsweise ein Nomen, ein Verb und ein Adjektiv aus und erstellen dann drei Karten mit den entsprechenden Symbolen und eigenen Illustrationen. Diese kreative Arbeit macht den Kindern Spaß und unterstützt über das Entdecken und Ausprobieren einer eigenen Bildsprache das nachhaltige Festigen des Basiswortschatzes. In den höheren Klassenstufen können Sie die schwierigeren Wortarten wie Pronomen, Präpositionen etc. auf diese Weise behandeln.*

### 4. für die Unterstützung des Grammatikverständnisses

Zu fast jedem Wort gibt es weitere Hinweise zur Aussprache und zur Grammatik. Für Nomen, Verben und Adjektive werden die deklinierten bzw. konjugierten Formen aufgezählt. Bei Verben sind zudem die unterschiedlichen Zeitformen (Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt) angegeben.

#### **Praxistipp:**

*Lassen Sie Ihre Schüler eigene Szenen zeichnen und/oder weitere Sätze finden zu Wörtern, die im Kontext unterschiedliche Bedeutungen haben und ggf. unterschiedlichen Wortarten zuzuordnen sind.*

**Beispiel:** *Ich gehe gleich los./Die Äpfel sehen gleich aus.*

## 5. zur Bewusstmachung von Rechtschreibung

**Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt** vermittelt zunächst keine Rechtschreibregeln. Das liegt zum einen daran, dass viele der 100 Schlüsselwörter nicht den Rechtschreibregeln folgen, sie werden deshalb auch häufig als „Merkwörter“ gelehrt. Zum anderen wurde bewusst ein visueller Weg zur Vermittlung der Schreibweise gewählt.

Dennoch wird großer Wert auf die besonderen Rechtschreibeigenarten der Wörter gelegt und der Grund bereitet, diese bewusst wahrzunehmen. Dehnungen (ie, stummes „h“), Schärfungen (Verdopplung), Besonderheiten (v, ß, tz) werden durch Symbole hervorgehoben. Dies schärft die Wahrnehmung, regt zum Entdecken und Forschen an und kann so zu Erkenntnissen und zu einem Regelverständnis führen.

### Praxistipp:

*Ihre Schüler machen eine Tabelle mit diesen Symbolen und ordnen ihnen die Wörter aus dem Basiswortschatz zu. Pfiffige Schüler suchen nach weiteren Wörtern und tragen diese ein. Sie können auch ein Heft führen lassen, das sich nach und nach füllt.*

## 6. für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache

Die Materialien lassen sich hervorragend im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“ einsetzen. Die bildliche Darstellung ermöglicht einen schnellen Zugang zur Bedeutung des Wortes. Die Bilder sind auch hier als Gesprächsanlass von großem Nutzen, die grammatische Einordnung verstärkt das Verständnis. Gerade die Beherrschung der 100 Schlüsselwörter erleichtert das Erlernen einer fremden Sprache erheblich.

### Praxistipp:

*Lassen Sie die Kinder eine Wort-Bild-Karte in ihrer eigenen Sprache und in Deutsch erstellen. Die Kinder können so über ihre eigene Sprache im Vergleich das Wort nachhaltig lernen, und deutsche Kinder haben Sprachkontakt zu einer anderen Sprache. Die emotionale Beteiligung der ausländischen Kinder wächst und sie können etwas von sich und ihrer Kultur zum Ausdruck bringen. Das stärkt die Kommunikation und die Toleranz der Kinder untereinander.*

## 7. für die Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreib-Problemen

Kinder mit Lese-Rechtschreib-Problemen profitieren auf vielerlei Weise von den Materialien. Die meisten von ihnen bringen ein hervorragendes Gedächtnis für Bilder mit. Dieses gilt es zu nutzen. Es macht Spaß und ist kreativ. So sind die bildhaften Darstellungen eine große Hilfe, um sich auch von der Bedeutung der kleinen Wörter eine Vorstellung machen zu können. Die Symbole für die Wortarten und die Rechtschreibsymbole können zusammen mit dem Wort verknüpft und so besser erinnert werden.

### Praxistipp:

*Diskutieren Sie die Bilder und die Bedeutung der Wörter mit den Kindern und regen Sie sie zu eigenen Ideen an. Die Kinder können z. B. das Bild ausmalen oder mit eigenen Zeichnungen ergänzen. Die Blankovorlagen sind auch für den Förderunterricht eine gute Ergänzung. Lassen Sie das Kind ein eigenes Bild gestalten und Texte in die vorgegebenen Linien schreiben. Wörter, die dem Kind Probleme bereiten, können so intensiv bearbeitet werden. Das können Wörter aus den 100 Schlüsselwörtern sein, aber auch alle anderen Wörter. In der Gruppenarbeit können die Kinder die Wortbilder der 100 Wörter beim Memospiel vertiefend wahrnehmen. Sie müssen genau schauen, um „der“, „den“, „dem“ oder „er“ und „es“ zu unterscheiden.*

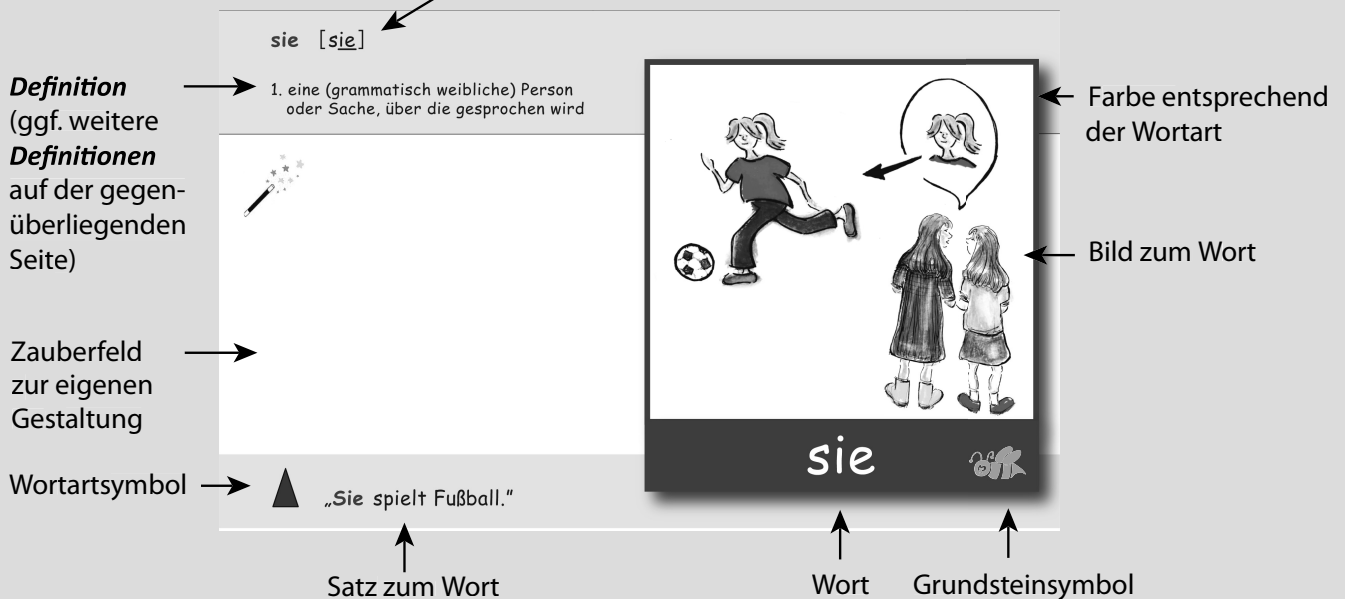
### Literatur:

Duden, Bedeutungswörterbuch  
Wahrig, Wörterbuch der deutschen Sprache  
I. Tzvanakis: Wörterbuch der bildlosen Wörter  
D. Mahlstedt: Grundwortschatz und kindliche Schriftsprache.  
In: Diskussion Deutsch 16

Deutschlehrplan für die Grundschule, Bayern. Grundwortschatz  
Primarstufe Kleinbasel. Grundwortschatz Deutsch als Zweitsprache  
Basiswortschatz Deutsch Grundschule, Hamburg  
T. Buzon: Power Brain – Der Weg zum phänomenalen Gedächtnis  
W. Menzel: Rechtschreibunterricht. Praxis und Theorie

## Seitenaufbau

Wort mit Hinweisen zur Aussprache  
(der Vokal in der betonten Silbe ist markiert)  
\_ = lang gesprochen  
· = kurz gesprochen



## Wortarten

Symbol*	Beispiel	Begriffe	Symbol*	Beispiel	Begriffe
▲	Haus	Namenwort, Hauptwort, Nomen, Substantiv	▲	viel	Zahlwort, Numerale
▲	der	Begleiter, Geschlechtswort, Artikel	☾	auf	Verhältniswort, Präposition
▲	du	Fürwort, Pronomen	●	hier	Umstandswort, Nebenwort, Adverb
▲	klein	Eigenschaftswort, Wiewort, Adjektiv	—	und	Bindewort, Konjunktion
●	sagen	Tätigkeitswort, Tuwort, Zeitwort, Verb	!	ja	Funktionswort, Partikel
○	ist	Hilfsverb			

nach Montessori

das [das]

1. verweist auf ein einzelnes Ding oder eine Person (grammatisch sächlich)



▲ Das Haus ist rot.

**Nominativ**  
- wer oder was?

*m* der Baum  
*w* die Sonne  
*s* das Haus  
*Pl* die Bilder

**Genitiv**  
- wessen?

des Baumes  
der Sonne  
des Hauses  
der Bilder

**Dativ**  
- wem?

dem Baum  
der Sonne  
dem Haus  
den Bildern

**Akkusativ**  
- wen oder was?

den Baum  
die Sonne  
das Haus  
die Bilder

*bestimmter Artikel*

-> 2. dieses, jenes

▲ Das ist eine Tasse.

*Demonstrativpronomen*

**Nominativ**  
- wer oder was?

*m* der  
*w* die  
*s* das  
*Pl* die

**Genitiv**  
- wessen?

dessen  
deren  
dessen  
deren

**Dativ**  
- wem?

dem  
der  
dem  
denen

**Akkusativ**  
- wen oder was?

den  
die  
das  
die

*Relativpronomen*

-> 3. beziehend auf etwas (grammatisch sächlich) zuvor Erwähntes (dieses, welches)

▲ Wir wohnen in einem Haus, das mitten im Wald steht.

sich [sɪç]

weist auf eine oder mehrere Personen oder Sachen zurück



sich



Die Frau kämmt sich die Haare.

## **Dativ** - wem?

- 1. Pers.
- 2. Pers.
- 3. Pers., m
- 3. Pers., w
- 3. Pers., s

Ich kämme mir die Haare.  
Du kämmt dir die Haare.  
Er kämmt **sich** die Haare.  
Sie kämmt **sich** die Haare.  
Es kämmt **sich** die Haare.

- 1. Pers., Pl
- 2. Pers., Pl
- 3. Pers., Pl

Wir kämmen uns die Haare.  
Ihr kämmt euch die Haare.  
Sie kämmen **sich** die Haare.

## **Akkusativ** - wen oder was?

Ich wasche mich.  
Du wäschst dich.  
Er wäscht **sich**.  
Sie wäscht **sich**.  
Es wäscht **sich**.

Wir waschen uns.  
Ihr wascht euch.  
Sie waschen **sich**.

Reflexivpronomen